

Beschlussvorlage	Geschäftsbereich	Zentrale Dienstleistungen
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 403 - Finanzen / Wuppertaler Bühnen GmbH
	Bearbeiter/in	Natalie Poppel / Enno Schaarwächter
	Telefon (0202)	563 5357 / 563 4235
	Fax (0202)	563 4742 / 563 8078
	E-Mail	natalie.poppel@stadt.wuppertal.de / geschaeftsleitung@wuppertaler-buehnen.de
	Datum:	14.02.2005
	Drucks.-Nr.:	VO/3627/04 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
16.02.2005	Kulturausschuss	Beschlussempfehlung
16.02.2005	Ausschuss für Finanzen und Beteiligungssteuerung	Beschlussempfehlung
23.02.2005	Hauptausschuss	Beschlussempfehlung
28.02.2005	Rat der Stadt Wuppertal	Entscheidung
Entwicklung der Wuppertaler Bühnen		

Beschlussvorschlag

1. Der dauerhaften Verlagerung der Werkstätten der Wuppertaler Bühnen an den Standort Riedel, Uellendahler Straße, wird zugestimmt. Die Möglichkeiten der Änderung der betrieblichen Organisation bzw. Rechtsform sowie einer Marktöffnung sind zu prüfen.
2. Die Geschäftsführung der Wuppertaler Bühnen GmbH wird beauftragt, auf Basis der vom Rat der Stadt Wuppertal beschlossenen Grundlagen (Betriebskostenzuschuss, Werkstätten, Planung Opernhaus sowie Verlängerung des Vertrages mit dem Generalintendanten) ein Strukturpapier zur weiteren Entwicklung der Wuppertaler Bühnen zu erarbeiten. Dieses Strukturpapier ist bei der Entwicklung des mit Ratsbeschluss vom 16.12.2002 geforderten Konzeptes der Kulturverwaltung zur Entwicklung der Theaterstruktur in Wuppertal mit einzubeziehen. Abweichend vom vorgenannten Ratsbeschluss ist dieses jedoch erst bis zum Ende diesen Jahres vorzulegen.

Einverständnisse

entfällt

Unterschrift

Dr. Slawig

Drevermann

Begründung

1. Wirtschaftliche Entwicklung

Die Wuppertaler Bühnen GmbH hat den Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2003/2004 vorgelegt. Danach ist ein positives Ergebnis festzustellen. Die im Zusammenhang mit der Konzentration des Spielbetriebes auf ein Haus (Schauspielhaus) und gleichzeitiger Sicherung der Geschäftsbesorgung für die Tanztheater Wuppertal Pina Bausch GmbH eingeleitete Restrukturierung hat gegriffen, der Betrieb ist damit wirtschaftlich stabil.

Bisher wurde bei der Aufstellung der Wirtschaftspläne und der mehrjährigen Finanzplanung ein um jährlich 1,5 % erhöhter Betriebskostenzuschuss der Stadt Wuppertal zugrunde gelegt. Aufgrund der angespannten Haushaltslage soll eine Festschreibung des Betriebskostenzuschusses auf der Grundlage des Haushaltsjahres 2004, also in Höhe von 11.382.700 Euro, erfolgen (Vgl. Drucksache VO/0065/05, „Konkretisierung der globalen Minderausgaben“).

Bereits im Wirtschaftsplan 2004/2005 war die zukünftige Steigerung des Betriebskostenzuschusses als Risiko eingeordnet worden. Gegenüber dem Wirtschaftsplan ist für die Wuppertaler Bühnen im laufenden Geschäftsjahr 2004/2005 damit auf der Erlösseite eine Einbuße von ca. 100.000 Euro festzustellen. Soweit dies nicht durch Aufwandsreduzierungen bzw. Einnahmesteigerungen kompensierbar ist, ist hierfür die für betriebsbedingte interne Risiken eingestellte Risikoabdeckung in Anspruch zu nehmen. Für die Folgejahre sind im Zusammenhang mit der Vorlage des Wirtschaftsplanes 2005/2006 im April 2005 die Konsequenzen bei unverändertem Zuschuss unter besonderer Berücksichtigung der Personalkostenentwicklung darzustellen.

2. Verlagerung der Werkstätten

Zu Beginn der Sanierungsmaßnahmen im Opernhaus ist eine vollständige Räumung erforderlich. Dies ist im Wesentlichen bereits vor Jahresfrist realisiert worden (Konzentration des Spielbetriebes auf das Schauspielhaus, Unterbringung der kaufmännischen Bereiche etc. in nahegelegenen angemieteten Büroräumen einschließlich Orchesterverwaltung). Betroffen sind jetzt noch die komplette Werkstatt, der Kostümbereich, die Maske sowie Probenräume.

Nach den hierzu bestehenden Überlegungen der Wuppertaler Bühnen GmbH, in Zusammenarbeit mit der Tanztheater Wuppertal Pina Bausch GmbH, dem Gebäudemanagement der Stadt Wuppertal und dem Geschäftsbereich Kultur, Bildung & Sport werden die Bereiche Kostüm und Maske nahe am Schauspielhaus untergebracht (Gebäude „Vom Baum“, Bembergstraße); hierzu ist eine Anmietung bis Mitte 2008 vorgesehen. Eine Verlagerung der Werkstätten (Schreinerei, Schlosserei, Malsaal etc.) setzt u.a. einen erheblichen Investitionsaufwand voraus. Nach umfangreichen Prüfungen wird vorgeschlagen, die Werkstätten in die Gebäude der Firma Riedel (Uellendahler Straße) auszulagern und hierfür eine langfristige Bindung (15 Jahre) mit entsprechend günstigen Konditionen für Umbau, Miete etc. einzugehen.

Die Möglichkeit einer anderen betrieblichen Organisation bzw. Marktöffnung wird weiter geprüft. Darüber hinaus ist beabsichtigt, die bisherigen angemieteten Proberäume und

Magazine sukzessive, d.h. nach Vertragsende bzw. Zuordnung zu der neuen Mietsache, aufzulösen und damit eine für die Herstellung von Bühnenbildern und Einstudierung der Stücke optimierte Betrieblichkeit zu schaffen.

Für die Umbauphase des Opernhauses erfolgt die Finanzierung der Miete aus den Umbaukosten. Danach wird die Grundmiete innerhalb des Wirtschaftsplanes der Wuppertaler Bühnen GmbH finanziert. Die Kosten für die Herrichtung der Werkstätten werden finanziert aus dem Sanierungsbudget für Opern- und Schauspielhaus.

Damit kann der nicht mehr erforderliche Werkstatttrakt des Opernhauses einer hochwertigen Nutzung, wie z.B. Probenräume für Theater und Orchester sowie Funktionsverbesserungen für zurückkehrende Betriebsbereiche, zugeführt werden. Insbesondere besteht die Möglichkeit, die Probenräume des Sinfonieorchesters zu integrieren. Die bisher genutzten Räume (Burgunder Str.) sollen aufgegeben und die Kosten eingespart werden.

Darüber hinaus sind die Planungen hierzu auch im Zusammenhang mit den von der Jackstädt-Stiftung zur Verfügung gestellten Finanzmitteln, die der Attraktivierung des Gebäudes dienen sollen, zu sehen. Insoweit ist der Auftrag an das Architekturbüro für die bis Mai 2005 abzuschließende Planung zu ergänzen.

3. Organisatorische Entwicklung

Nach dem Ratsbeschluss vom 16.12.2002 (Drucks.-Nr. 0817/02) zur Sanierung der Theatergebäude sind auch Entscheidungen über die weitere Entwicklung der Wuppertaler Bühnen für das Frühjahr 2005 vorgesehen. Auf der Grundlage der nunmehr erfolgten Ratsentscheidungen hinsichtlich des Betriebskostenzuschusses, der Werkstätten, der Planung des Opernhauses sowie der Verlängerung des Vertrages des Generalintendanten (s. Drucksache VO/0136/05) wird die Geschäftsführung der Wuppertaler Bühnen GmbH ein Strukturpapier zur zukünftigen Entwicklung der Wuppertaler Bühnen erarbeiten. Dabei sind besonders

- die finanziellen Rahmenbedingungen,
- die Wiedereröffnung des Opernhauses,
- der Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Tanztheater Wuppertal Pina Bausch GmbH,
- die zukünftige Nutzung des Schauspielhauses und
- die künstlerischen Ausprägung

zu berücksichtigen.

Dieses Strukturpapier ist bei der Entwicklung des mit o.g. Ratsbeschluss geforderten Konzeptes der Kulturverwaltung zur Entwicklung der Theaterstruktur in Wuppertal mit einzubeziehen. Abweichend vom vorgenannten Ratsbeschluss ist dieses jedoch erst bis zum Ende dieses Jahres vorzulegen.